

GdP



Gewerkschaft
der
Polizei



Aktuell

Nr. 26 / 2011

13.05.2011

CDU eröffnet Wahlkampf, will aber nicht gewinnen!

Der Freistaat Bayern schafft 1000 zusätzliche Stellen in der Polizei, NRW stellt im Tarifbereich wieder ein und die Polizeibeamten können sich dort vor Beförderungen kaum noch retten. BW stoppt den Stellenabbau in der Polizei, Hessen sieht den zurückliegenden Abbau in der Polizei als Fehler an und auch Hamburg will seine Polizistenzahlen mit immerhin rund tausend mehr als für ganz Thüringen halten. Wir aber bauen weiter ab und immer mehr Erzieher und Lehrer, für immer weniger Kinder, sind uns wichtiger als stabile Einstellungszahlen in der Polizei!

Nun hat man den Fels in der Brandung für das Thema innere Sicherheit CDU-intern „endlich“ weggeekelt und man kann den Arbeitskreis Polizei nun auch noch mit Jemandem besetzen, der von Polizei keine Ahnung hat. Ist das der Trend, mit dem man in wenigen Jahren Wahlen gewinnen will? Wir bedauern sehr, dass Wolfgang Fiedler in seinem Kampf um jede Stelle bei der Polizei zum Aufgeben gezwungen wurde.

Die Gewerkschaft der Polizei befürchtet, dass wir jetzt in dem Tsunami der Willkür des Stellenstreichprogramms unserer Landesregierung ertrinken und dass für den Abbau der inneren Sicherheit in Thüringen nun Tür und Tor geöffnet stehen!

Damit stellt die Thüringer CDU mit ihrem Weg gegen die Sicherheit mit Sicherheit die Weichen dafür, dass nicht nur die Polizeibeamtinnen und Beamten, ihre Familien und Bekannten, sondern daneben auch viele andere Bürgerinnen und Bürger, in ihrer Sorge um unsere Sicherheit, eine andere Partei wählen werden!

Ihre Gewerkschaft der Polizei Thüringen!